



FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

14. Jahrgang – Nr. 1

Dezember 2016 – Februar 2017



frohe Weihnachten

Aus dem Inhalt

Allgemeines	Seite	2
Pfarrers Ecke	Seite	3/4
Irlandfahrt	Seite	5
Umfrageergebnis	Seite	6/7
Reformationsjubiläum	Seite	8/9
Erfahrungen und Eindrücke	Seite	10/11
Gottesdienste	Seite	12/13
Termine	Seite	14/15
Ein Blick zurück nach vorn	Seite	16
Im Dezember	Seite	17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	Seite	18/19
Aufräumaktion	Seite	20
Adventsfeier der Frauenhilfe	Seite	21
Kinderseite	Seite	22/23
Wenn in der Kälte . . .	Seite	24

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Medebach,
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

☎ (0 29 82) 85 93

E-Mail: emedebach@t-online.de

www.evangelische-kirche-medebach.de

Redaktion:

Pfarrer Uwe J. Steinmann (verantwortlich),
Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus

Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Gr. Oesingen

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach

Sparkasse Hochsauerland

IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67

BIC: WELADED1HSL

JAHRESLOSUNG 2017



Gott spricht:

*Ich schenke euch ein
neues Herz und lege
einen **neuen Geist**
in euch.*

(Ezechiel 36,26)

Der Gemeindebrief erscheint
vierteljährlich.

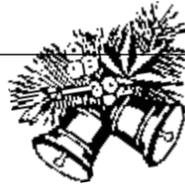
**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:**

Di., 14. Februar 2017

Bürozeiten der Ev. Kirchengemeinde

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr



Liebe Gemeinde,

Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit . . .

Aber nicht nur an Weihnachten erfreuen sich Glockentöne in unserem Alltag großer Beliebtheit. Zumindest bei den Menschen, die sich noch ein Bewusstsein von Tradition bewahrt haben.

Lange bevor es Briefe, Telefon oder gar das Internet gab, waren es Glocken, welche die Verständigung zwischen Menschen regelten. Die Glocken riefen seit eh und je zum Gebet, ob in Klostersgemeinschaften oder in jedem kleinen Dorf bis größerer Stadt. Und noch heute unterteilt das Geläut der Glocken unsere Tage in geordnete Abschnitte: am Morgen, am Mittag und am Abend signalisiert das Geläut der Kirchenglocken, wer der Herr über die Zeit ist.

Seit Alters her meldeten sie Geburten, Hochzeiten und Todesfälle im Leben von Dorf und Stadt. Vielerorts waren es Kirchenglocken, die in früheren Zeiten Alarm gaben bei Feuer, Hochwasser, feindlichen Überfällen oder als Freudengeläut zum Ende von Kriegen und feindlicher Belagerung.

Einiges davon hat sich bis in unsere Zeit erhalten. Glocken gab und gibt es für fast jeden Anlass. Manche Menschen haben sich allerdings so sehr an das Glockenläuten gewöhnt, dass sie es kaum noch wahrnehmen. Anderen, denen der Bezug zu Brauchtum und dem christlichen Glauben verloren gegangen

ist, erscheint es als Ruhestörung. Glocken haben für mich etwas sehr beruhigendes. Mit ihnen verbinde ich Erinnerungen an Momente absoluten Friedens und Geborgenheit. Als Jugendlicher zu Besuch bei einer Tante in der Großstadt, wo ich am Sonntagmorgen durch das Fenster der kleinen Dachkammer vom Glockengeläut unzähliger Kirchtürme geweckt wurde. Oder manches Weihnachtsfest, wo am Heiligen Abend die Glocken die Weihnacht einläuteten und wir andächtig am offenen Fenster standen und lauschten.

Manche Dinge, die wir als selbstverständlich nehmen, vermissen wir erst dann, wenn es sie nicht mehr gibt. In meinen Jahren in Kanada habe ich die Kirchturmglocken sehr vermisst. Viele Kirchen besitzen gar keine Glocken. Und die wenigen, die Glocken haben, dürfen diese gesetzlich lediglich für gottesdienstliche Zwecke einsetzen.

Es fühlt sich anders an, wenn am Sonntag die Glocken schweigen. Es fehlt was wenn zum Jahreswechsel um



Mitternacht kein Glockenläuten das neue Jahr begrüßt.

Der Zeitgeist möchte möglichst alles der Zweckmäßigkeit opfern. So wird mächtig an der gesetzlichen Feiertagsregelung und Sonntagsruhe gesägt. Konsum um jeden Preis und an jedem Tag der Woche heißt die Parole.

Was wir uns gesellschaftlich damit wantun, wird vielen wohl erst bewusst, wenn es keine Oasen der Ruhe mehr geben wird. Wenn jeder Tag nur noch Werktag sein wird, wenn wir festliche Feiertage wie Ostern oder Weihnachten abgeschafft haben, wird vielleicht der eine oder andere erkennen,

welche Verarmung das bedeutet.

Noch haben wir das alles: Gottesdienste, gesetzlich geschützte Sonntage, kirchliche Feiertage und Glockengeläut.

Lassen wir uns einladen zu verweilen, Linnezuhalten, zur Ruhe zu kommen und uns durch den Klang der Glocken daran erinnern, wer der Herr über Zeit und Ewigkeit ist. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Eine besinnliche Adventszeit und ein Efriedliches Weihnachtsfest sowie Gottes Segen im neuen Jahr wünscht

Pfarrer Uwe J. Steinmann



5-tägige Reise der evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

Auf den Spuren von Martin Luther

Vom 18.09. bis 22.09.2017 veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Medebach eine interessante Bildungsreise.

Die Reise beginnt mit Abfahrt von Medebach. Während der Reise werden u. a. angeboten:

- » Besichtigung von **Wittenberg** und der **Schlosskirche mit der Thesentür**, Geführter Rundgang in **Erfurt** (Teilnahme am Abendgebet in der **Augustinerkirche** möglich).
- » Geführte Stadtrundgänge in: **Weimar**, der **Lutherstadt Eisleben** (mit Gang zu **Geburts-** und **Sterbehaus** Luthers) und in **Halle/Saale**
- » **Besichtigung der Wartburg**

Unterbringung im Airport Hotel in Erfurt und im Hotel National in Bad Dübren im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC bei Halbpension (4x Frühstück und 4x Abendessen).

Die Leitung übernimmt Pfarrer Uwe J. Steinmann, Prozessionsweg 32, 59964 Medebach, Tel.: 02982/8593, Mail: pfr.steinmann@freenet.de

Der genaue Reiseverlauf mit weiteren Informationen ist bei Pfarrer Steinmann oder im Internet unter www.evangelische-kirche-medebach.de erhältlich.

Der Preis p. P. im DZ: 480,00 €. **Anmeldeschluss: 20.02.2017**

Als Reisetilnehmer ist jeder herzlich willkommen.

Irlandfahrt begeisterte alle Teilnehmer



Trotz kühler Temperaturen – Fröhliche Gesichter bei den Reiseteilnehmern.

If your Irish heart is happy let your Irish feet show it. (Irisches Sprichwort)

Frei übersetzt: Wenn dein irisches Herz glücklich ist, lass es deine irischen Füße zeigen.

Unsere deutschen Füße haben uns im Herbst nach Irland getragen (na ja, mithilfe von Bus und Flugzeug natürlich). Als 15 köpfige Reisegruppe waren wir im Oktober unterwegs auf der grünen Insel und haben aus eigener Erfahrung verstanden, warum die Iren in so gut wie jeder Lebenssituation tanzen, singen, musizieren und fröhlich sind. Sie nehmen das Leben wie es ist, nicht wie es sein sollte. Klagen, jammern und sich über alles mögliche zu beschweren (wie es offensichtlich eine deutsche Un-Tugend zu sein scheint) ist ihnen fremd. „Es hätte ja auch noch schlimmer kommen können!“ ist ihr Lebensmotto. Wir haben alte Schlösser besichtigt, atemberaubende Landschaften erlebt und alle vier Jahreszeiten an Wetter gehabt. Unsere irische Reiseführerin war unglaublich gut informiert und erklärte uns viele Zusammenhänge und geschichtliche Hintergründe dieses wunderbaren Landes.

Natürlich haben wir auch das landesübliche Bier (ich verknäufte mir jetzt hier die Schleichwerbung) und den einen oder anderen Whiskey verkostet.

Ein Leben aus dem Koffer mit jedem Tag einem anderen Hotel als Übernachtung, war für manche Teilnehmer zunächst gewöhnungsbedürftig. Aber im Laufe der Reise gewöhnten wir uns dran und waren doch alle sehr zufrieden. Das hatte viel auch damit zu tun, dass die Reisenden als Gruppe untereinander ein freundschaftliches Verhältnis entwickelte und sich alle gut verstanden, obwohl aus verschiedenen Kirchengemeinden und Gegenden Deutschlands zusammengewürfelt. Selbst aus Dortmund und Marburg und der Nachbarschaft Marsberg und Brilon hatten sich uns Menschen angeschlossen um auf den Spuren keltischer Druiden und frühchristlicher Mönche Irland zu erkunden. Als Fazit kann wohl gezogen werden: Jederzeit wieder!

Fotos finden Sie unter www.evangelische-kirche-medebach.de

Rückblick Gemeindefest

„Die Gemeinde war ein Herz und eine Seele“ – 28.08.2016

Am 28. August feierten wir Gemeindefest. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde eine Umfrage per Fragebögen gemacht. Hier nun die Ergebnisse aus 45 abgegeben Antwortbögen:

Wo erleben Sie persönlich die Kirchengemeinde als herzlich?			
Gemeindefeste:	60 %		
In der Kirche/Gottesdienst:	30 %		
<u>Daneben wurden genannt:</u>			
Persönliche Begegnung mit Pfarrer am Ein- und Ausgang – Krankenbesuche/Geburtstage – Zusammenhalt			
Wenn Sie der Gemeinde eine „Seele“ (Mittelpunkt/Zentrales Anliegen) zuschreiben könnten, was würde das sein?			
Gespräch und Begegnung mit Pfarrer:	80 %		
<u>Der Rest verteilt sich auf:</u>			
Fürsorge f. Flüchtlinge – Gemeinsames Gebet – Gott – Kirchengebäude – Nächstenliebe			
Welchen Stellenwert nimmt die Kirchengemeinde in Ihrem privatem Leben ein?			
Am Rande:	30 %	Ganz wichtig:	38 %
Zentral:	32 %		
Wie wichtig ist Ihnen die Kirchengemeinde für die Ausübung Ihres Glaubens?			
Unwichtig:	0 %	Hilfreich:	68 %
Nebensächlich:	3 %	Unerlässlich:	29 %
Ordnen Sie folgende Begriffe in der Reihenfolge Ihrer persönlichen Wichtigkeit. (Nr. 1 = Das Wichtigste)			
1. Gottesdienste		6. Flüchtlingsarbeit	
2. Geselligkeit		7. Besuch vom Pfarrer	
3. Freizeitangebote (Fahrten)		8. Gebetskreis	
4. Musik		9. Bibelkreis und Glaubenskurs	
5. Seelsorgespräche			

Welcher Aussage würden Sie am ehesten zustimmen?

Ich suche meine Freunde außerhalb der Gemeinde	16,8 %
Es wäre schön, wenn innerhalb der Gemeinde freundschaftliche Beziehungen auch im Alltag (er)lebbar wären.	31,9 %
Für meine Hobbies und Interessen finde ich in der Kirchengemeinde keinen Ort	8,6 %
Ich würde mich gern in die Gemeinde einbringen, weiß aber nicht wo	1,5 %
Ich würde in meiner Freizeitaktivität Abstriche machen, wenn es sich lohnt, mich dafür in der Gemeinde zu engagieren.	12,8 %
Die „normalen“ Gottesdienste sind steif und langweilig	12,8 %
Bei modernen Gottesdiensten würde ich gern mitmachen und nicht nur „Zuschauer“ sein.	15,6 %

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wie Ihre Wunschgemeinde aussehen soll. Was würden Sie sich wünschen?

jüngerer Menschen	Kleingruppen
Einigkeit und Ehrlichkeit	Jüngerschaftsgruppen
Offene Diskussionen über Gott	Gemeinsames Beten
Abwechslungsreiche Gottesdienste	Mehr geselliges Zusammensein/Zusammengehörigkeitsgefühl
Reiches Freizeitangebot	Gebetskreise und gemeinsames Beten
Moderne Gottesdienste/Musik	Mehr Gottesdienstbesucher aus der Grafschaft
Mehr Kinder und Jugendliche	Mehr Alltagsprobleme ansprechen
Kirchenchor	Lebendige Kirche mit viel Freude und Anerkennung
Dass sich Gemeinde mehr einbringt	
Ökumene	
Mehr Gottesdienstbesucher	



Die Gemeindefestbesucher beim Ausfüllen der Fragebögen

Reformationsjubiläum 2017 im Kirchenkreis Arnsberg

Im Rahmen der vielfältigen Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum 2017 beschränkt sich der Evangelische Kirchenkreis Arnsberg zusammen mit seinem Partner im Gestaltungsraum, dem Evangelischen Kirchenkreis Soest, auf zwei zentrale Veranstaltungen: Am 18. Februar 2017 im Gemeinsamen Kirchenzentrum Meschede und am 24. Juni 2016 in der Schützenhalle Körbecke am Möhnesee.

Der 18. Februar 2017 ist Luthers 471. Todestag. Wir möchten dieses Datum nutzen, um nach der Bedeutung Luthers und der Reformation für unsere Gegenwart zu fragen, voraussetzend, dass Religion nicht nur Angelegenheit des Individuums, sondern auch der Kultur, der Öffentlichkeit und der Politik ist. Und dies in einer zunehmend pluralistischen und multireligiösen Gesellschaft.

Es wird zwei Vorträge geben.

Den einen hält Prof. Dr. Albrecht Beutel, Kirchenhistoriker der evangelisch-theologischen Fakultät an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, zum Thema „Unser Luther? – Bild und Bedeutung Luthers im säkularen Geschichtsverständnis.“

Den zweiten hält Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert zum Thema „Reformation und Politik – Religion als persönliche und öffentliche Angelegenheit“.

Die anschließende Diskussion mode-



Prof. Dr. Albrecht Beutel

riert Pfarrer Albert Henz, theologischer Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Im Anschluss erfolgt die Aufführung des Musicals „Das Luther-Projekt“.

„Das Luther-Projekt“ wurde von einem Projektteam von circa 12 Frauen und Männern aus den beiden Kirchenkreisen Arnsberg und Soest entwickelt, die dazu ein eigenes Drehbuch geschrieben haben – in Anlehnung an die alte Sprache jener Zeit. Es ist ein Stück aus sieben Szenen, in denen „kurz und knackig“ ausgewählte biographische Blitzlichter aus Luthers Leben und Wirken aufleuchten.

Die Szenen werden von unterschiedlicher Musik aus der Luther-Zeit umrahmt. Insgesamt beteiligen sich über 100 Mitwirkende am Luther-Projekt: Sängerinnen und Sänger in drei verschiedenen Chören, Schauspieler und Schauspielerinnen, Solistinnen und Solisten, Bläser, Bänkelsänger und ein Ensemble für Alte Musik.

Folgender Ablauf ist geplant:

15.30 Uhr	Stehkaffee
16.00 Uhr	Begrüßung und Musik
16.15 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Albrecht Beutel
17.00 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Norbert Lammert
17.45 Uhr	Diskussion, Moderation: Albert Henz
18.15 Uhr	Imbiss / Auf- und Umbau
19.30 Uhr	Luther-Projekt
21.30 Uhr	Ende

Für das Reformationsfest am Möhnesee am 24. Juni 2017 steht der Ablauf noch nicht fest. Beginn ist ca. 10.00 – 11.00 Uhr in und an der Schützenhalle in Körbecke. Gegen 12.00 Uhr ist ein Gottesdienst oder eine Andacht geplant, eventuell mit der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, als Predigerin. Danach folgt ein buntes Festprogramm mit viel Musik, Theater und Kabarett. Das offizielle Ende wird gegen 21.30 – 22.00 Uhr sein.

Die weiteren Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum liegen in den Händen der Gemeinden. Für den Kirchenkreis Arnsberg gibt es eine Übersicht unter www.kirchenkreisarnsberg.de in der Rubrik „Einfach frei“,

2017 im Kirchenkreis.

Eine Projektliste mit den vielfältigen Terminen in Soest und Arnsberg findet sich im Internet auf der Seite: www.kk-soest.de/planung-2017



Prof. Dr. Norbert Lammert

Termine der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie ökumenische Veranstaltungen in den Jahren 2016 bis 2017 lassen sich auf der Seite www.einfach-frei-2017.de/termine/ finden.

Auch auf zwei weitere Termine, die dort nicht genannt werden, möchte ich noch hinweisen:

Am 31. März 2017 wird die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, in der Abtei Königsmünster beim Benediktstag zu Gast sein.

Christina Bergmann,
Pfarrerin im Struktur- und Projektbüro

Erfahrungen und Eindrücke

Nach dem ersten Unterrichtsjahr schreiben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am letzten Tag vor den Schulferien einen kleinen Aufsatz über ihre Erfahrungen und Eindrücke. Hier ein kleiner Auszug einzelner, aus verschiedenen Aufsätzen entnommener Stellungnahmen:

Die Gottesdienste sind eigentlich immer ganz gut und spannend.

ICH HOFFE, DASS ES AUCH IM ZWEITEN JAHR GUT BLEIBT, UND DASS WIR NICHT SO VIEL AUSWENDIG LERNEN MÜSSEN.

Mein erstes Jahr im Konfirmandenunterricht fand ich sehr cool und hat sehr viel Spaß gemacht. Denn Pfarrer Steinmann war auch sehr schillig. Es hat Spaß gemacht mit ihm.

Im Unterricht haben wir nicht nur gelernt, wir haben auch etwas gemacht, was Spaß macht, zum Beispiel: Eis essen.

Ich finde, dass der Unterricht gut gelungen ist. Aber, ich finde, dass man ihn auch etwas „abwechslungsreicher“ gestalten könnte. Zum Beispiel könnte man mal öfters rausgehen oder ab und zu auch mal ein paar Spiele spielen die mit dem Thema zu tun haben.

Mein erster Eindruck vom Pfarrer Steinmann war gut. Von meiner Gruppe hatte ich als erstes den Eindruck, dass sie nett sind (sind sie auch). Die Kirchengemeinde fand ich als erstes etwas langweilig, aber jetzt nicht mehr.

Ich fand die Konfi - Freizeit sehr schön, weil ich meine Gruppe besser kennen gelernt habe und dadurch auch neue Freunde gefunden habe.

Ich fühlte mich angenommen und gut aufgehoben.

Herr Steinmann ist ein sehr netter Pfarrer der immer sehr freundlich war. Mit der Kirchengemeinde hatte ich eigentlich wenig zu tun, außer wenn wir in die Kirche gesungen sind. Die hatten immer gelächelt und Hallo gesagt.

Das Beste war, als ein anderer Pfarrer über die Passion geredet hat und dann der Orgelspieler sagte: „Es ist doch noch keine Passionszeit...“ Dann wurde der Pfarrer rot und hat sich über den Orgelspieler aufgeregt.

Ich finde gut, dass die Gottesdienste nur eine Stunde gehen und nicht länger. Am besten finde ich den Weihnachtsgottesdienst.

Die Predigten von Herrn Steinmann sind lange.

Die Gottesdienste an sich waren ganz o.k. Nur manchmal war die Predigt etwas zu lang oder das Thema der Predigt hat nicht so gepasst. Aber es war immer sehr gut, dass die Konfirmanden den Unterricht auch mitgestaltet haben.

Ich hoffe, dass es auch im zweiten Jahr auch noch ein bisschen spielerisch bleibt und dass es nicht so streng wird.

Das Blöde war, dass wir jetzt nicht so schnell waren in Themen zu bearbeiten, aber das war kein Problem. Mein Highlight war, als mir Herr Steinmann den Unterschied erklärt hat mit dem Erlöser im Judentum.

Das einzige was ich nicht so toll finde ist, dass der Unterricht am Dienstag stattfindet, weil ich da öfters nachmittags Unterricht habe oder einen Termin habe.



UNSERE GOTTESDIENSTE

Dezember 2016

So., 04.12.,	10.00 Uhr	2. Advent – Abendmahl	Pfr. Schmäring
Mi., 07.12.,	15.30 Uhr	Adventfeier Senioren Ü60 + im Kolpinghaus	Pfr. Funder Pfr. Steinmann
So., 11.12.,	10.00 Uhr 11.15 Uhr	3. Advent – Taufe Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann Frau Schnurbus
Mi., 14.12.,	08.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 18.12.,	10.00 Uhr	4. Advent – Taufe	Frau Lübbert
Di., 20.12.,	08.15 Uhr	Adventlicher Schlussgottesdienst Grundschule Oberschledorn	Pfr. Schmäring
	09.15 Uhr	Adventlicher Schlussgottesdienst Grundschule Medebach	Pfr. Steinmann
Do., 22.12.,	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Verbundschule Medebach	Pfrs. Schmäring/ Funder
	12.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Gymnasium Medebach	Pfrs. Steinmann/ Funder
Sa., 24.12.,	15.30 Uhr	Heilig Abend Nachmittagsgottesdienst für Jung und Alt	Pfr. Steinmann
	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Steinmann
So., 25.12.,	10.00 Uhr	Weihnachten – Abendmahl	Pfr. Horstmeier
	11.30 Uhr	Kerstzangdienst Gottesdienst in nieder- ländischer Sprache im Gemeindezentrum	Pfr. Wiekeraad
Mo., 26.12.,	10.00 Uhr	2. Weihnachtstag	Pfr. Piontek
Sa., 31.12.,	15.30 Uhr	Altjahrsabendgottesdienst in ndl. Sprache	Pfr. Wiekeraad
	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst – Abendmahl	Pfr. Steinmann

Januar 2017

So., 01.01.,	10.00 Uhr	Sonntag n. Weihnachten (Neujahrstag) – Abendmahl	Pfr. Schmäring
So., 08.01.,	10.00 Uhr 11.15 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann

GOTTESDIENSTE



Mi., 11.01.,	08.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 15.01.,	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Steinmann
So., 22.01.,	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Schmäring
So., 29.01.,	10.00 Uhr	4. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Steinmann

Februar 2017

So., 05.02.,	10.00 Uhr	Letzter So. nach Epiphania – Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mi., 08.02.,	08.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 12.02.,	10.00 Uhr	Septuagesimae	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 19.02.,	10.00 Uhr	Sexagesimae	Pfr. Schmäring
So., 26.02.,	10.00 Uhr	Estomihi	Pfr. Steinmann

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Mi., 21.12., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Weihnachtsfeier	Pfr. Steinmann
Mi., 25.01., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 22.02., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring

Kindergottesdienste

am 11. Dezember, 8. Januar und 12. Februar,
jeweils um 11.15 Uhr im Gemeindezentrum.



Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	
Mi., 14.12., 14.45 Uhr	Weihnachtsfeier der Frauenhilfe und Senioren	Pfr. Steinmann Frau Mitzscherling
Mi., 25.01., 14.45 Uhr	Jahreshauptversammlung anschl. Bibelstunde mit Pfr. Steinmann	Pfr. Steinmann Frau Mitzscherling
Mi., 22.02., 14.45 Uhr	Informationsnachmittag zum Weltgebetstag der Frauen am 3. März 2017 – Schwerpunktland: „Philippinen“	Pfr. Steinmann Frau Westerholt

Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im
Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt.
Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen

Informationen erhalten Sie bei:
Edith Mitzscherling ☎ 02982/8176

Allgemeine Termine

Termin	Thema	Leitung
Di., 13.12., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Sa., 10.12., 10.30 Uhr	Singen im Altenheim	Pfr. Steinmann
Di., 10.01., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 31.01., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann
Di., 07.02., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 28.02., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann

**Der Katechumenenunterricht findet an folgenden Tagen
jeweils um 16.00 Uhr statt:**

06.12.	13.12.	20.12.	10.01.	17.01.	24.01.
31.01.	07.02.	14.02.	21.02.	28.02.	

***Blockunterricht Wochenenden
für Konfirmanden jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr:***

Samstag, 10.12.

Samstag, 14.01.

Samstag, 11.02.



Herzliche Einladung zur

Senioren- Adventsfeier

**Mittwoch,
14. Dezember
ab 14.45 Uhr**

im Ev. Gemeindezentrum
Prozessionsweg 32, Medebach

Der Vorstand der Ev. Frauenhilfe Medebach

Ein Blick zurück nach vorn



Die Wandergruppe unter dem Derker Tor in Brilon

Vielleicht erinnern Sie sich an die Bilder vom letzten Jahr, als wir im Marsberger Raum gepilgert sind. Am Sonntag, den 18. September dieses Jahr ging es nun in die zweite Runde. Dieses Mal war die Ev. Kirchengemeinde Brilon unsere Gastgeberin in der Region. Und so haben sich wandervolle Menschen aus Brilon, Olsberg-Bestwig, Marsberg und Medebach in der Gudenhagener Kirche eingefunden, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen.

Nachdem wir uns geistlich (Andacht) und leiblich (Wasser und Verpflegung) ausgerüstet hatten, war das Kyrill-Tor in Petersborn die erste Station unseres Weges. Von dort ging es über den Poppenberg hinab in die Briloner Kernstadt.

Der Weg bietet viele Anreize für die Sinne. Kleine Glöckchen erfreuen das Ohr, eine Schaukel lädt zur Bewegung ein und Aussichtspunkte geben einen schönen Ausblick her. Auch die Möhnequelle liegt

am Weg. Am Fuße des Berges lädt ein kleiner See zum verweilen ein. Und wir haben an den verschiedenen Stationen verweilt, um gemeinsam jeweils ein Stück des Gottesdienstes zu feiern.

Zum Abendmahl ging es in den Garten des Hauses Hövener. Von dort war es nur ein kurzer Weg zur Briloner Stadtkirche, wo der Gottesdienst mit dem Segen endete, das gemeinsame Zusammensein jedoch fortgeführt wurde. Bei Würstchen, Salat und Getränken begegneten sich die Menschen aus der Region Ost im Dialog.

Ein gelungener (Vor-)Mittag fand schließlich seinen Ausklang – für dieses Jahr.



Am Briloner Poppenberg kam Freude auf

2017 wird es eine Fortsetzung geben, entweder in Olsberg – Bestwig oder in Medebach. Hat schon jemand eine Idee, wo wir unsere Gäste hinführen könnten? Für Anregungen sind wir dankbar.

Jetzt aber erst einmal eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins „Lutherjahr“ 2017.

Ihr Dirk Schmäring, Pfarrer



IM DEZEMBER

Ich wünsche dir einen,
der dich aufhält, wenn du in den
adventlichen Laufschrift fällst.

Er stelle sich in deinen Weg,
freundlich aber bestimmt,
so dass du innehalten und zu
Atem kommen kannst.

Ich wünsche dir einen, der den
Ton leise dreht, wenn es um dich
oder in dir lärmt und brummt.

Er öffne dein Ohr, damit du unter all
den Geräuschen die Stimme des En-
gels vernimmst, der von Freude singt.

Text: Tina Willms

Rechtzeitig für die
Adventszeit haben
wir zum Luther-Jubilä-
umsjahr eine originelle
Ausstechform für Ihre
Plätzchen besorgt.

AM ANFANG
WAR DAS WORT



Überraschen Sie Ihre Lieben mit Original Luther Plätzchen.

Das Set enthält eine Ausstechform
aus lebensmittelechtem Kunststoff,
ein Plätzchenrezept und eine
Luther Kurzbiografie.



Alles
zusammen
für nur

7,- €



Erhältlich im Gemeindebüro
der Ev. Kirche Medebach,
Prozessionsweg 32

Öffnungszeiten:

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 und
15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Iain Wiethoff, Medebach



Wir trauern um:

Jörg Burandt, 59 Jahre , Medebach

Hinweis

Im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Medebach werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Presbyterium oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 14. Februar 2017 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 10-12

foto: Lutz

Große Aufräumaktion auf dem Gemeindefriedhof

Am 8. Oktober diesen Jahres fand eine große Aufräumaktion auf unserem Gemeindefriedhof statt. Daran waren neben dem Presbyterium auch weitere freiwillige Helferinnen und Helfer und unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden beteiligt. Um 10.00 Uhr trafen sich



nach zwei Stunden getan und der Friedhof macht jetzt wieder einen deutlich vorzeigbareren Eindruck. Alle Helfer wurden mit warmem Tee bei Laune gehalten. Trotz leichter Rückenschmerzen und schmutziger Hände gingen alle zufrieden nach Hause.

alle Beteiligten und begannen die Grabstätten, die im Moment einen weniger gepflegten Eindruck machen, vom Unkraut zu befreien. Anschließend wurden diese Gräber mit Folie und Kies abgedeckt. Auf Grund der vielen helfenden Hände war die Arbeit



Adventsfeier der Frauenhilfe Medebach

Zu ihrer traditionellen Adventsfeier lädt die Frauenhilfe am Mittwoch, den 14. Dezember 2016 um 14.45 Uhr in das Ev. Gemeindezentrum in Medebach ein. Eingeladen sind nicht nur die Mitglieder der Frauenhilfe, sondern auch deren Freunde und Bekannte sowie die Bewohner des Wohn- und Pflegezentrums St. Mauritius Medebach. Der Vorstand hat ein kleines Programm ausgearbeitet. Außerdem sollen an der festlich gedeckten Kaffeetafel alle Gäste mit altbekannten Liedern und vorweihnachtlichen Geschichten auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt werden.



Bei der letzten Adventsfeier saßen die Gäste in fröhlicher Runde beisammen.



Adventssammlung
19. November bis 10. Dezember 2016

www.wirsammeln.de



die kirchlichen Hilfswerke

BASTELECKE

Christian Badel

APFEL-Monster

So wird's gemacht:

1. Zuerst zerteilst du einen großen, ungeschälten Apfel in Viertel.
2. Schneide dann aus jedem Viertel einen Schnitt heraus.
3. Schmiere dann die rote Marmelade in das Innere des Apfels.
4. Stecke die Mandelstifte oder Cashewnüsse wie Zähne in den Mund.
5. Stecke jeweils zwei Marshmallows und eine Rosine mit dem Zahnstocher oben auf den Apfel als Augen.

Was du brauchst:

- Apfel, Mandelstifte oder Cashewnüsse,
- rote Marmelade (Erdbeere),
- Marshmallows, Rosinen,
- Zahnstocher, Messer



Die drei Weisen aus dem Morgenland haben einen weiten Weg vor sich. Hier sind sie an eine Kreuzung geraten. Welchen der Wege müssen sie wählen, um bis zum Stall unter dem Stern zu kommen?

Antwort: Weg B



Tiere im Wald

Kennst du die Tiere des Waldes?

Wenn du im Wald unterwegs bist, dann kannst du viele Vögel und Insekten beobachten. Größere Tiere sind aber schwer zu entdecken. Das liegt daran, dass die Tiere dich schon längst bemerkt haben, bevor du sie siehst. Sie verstecken sich und kommen erst wieder heraus, wenn du weg bist.

Nachtaktive Tiere im Wald

Es gibt in unseren Wäldern auch viele Tiere, die sich den ganzen Tag im Dickicht verstecken und erst in der Dämmerung herauskommen. Man nennt diese Tiere „dämmerungsaktiv“. Dazu gehören zum Beispiel die Rehe. Andere jagen nur nachts. Diese Tiere nennt man „nachtaktiv“. Der Dachs ist so ein nachtaktiver Jäger. Wenn du diese Tiere beobachten willst, musst du abends in den Wald gehen und schleichen wie ein Indianer.



So sieht ein Rotfuchs aus.

(Foto: Dieter Haugk/pixelio)



Dachse sind nachtaktiv

(Foto: Templermeister/pixelio)



Ein Wildschwein

(Foto: Carsten Przygoda)



Ein Rehbock.

(Foto: Sylvouille cc-by-sa 1.0)



Wenn in der Kälte

Wenn in der Kälte Groß und Klein
mit roter Nas' spazieren,
dann ruft der Ofen: „Kommt herein,
ihr sollt nicht lange frieren!“

Gustav Falke
(1853-1916)